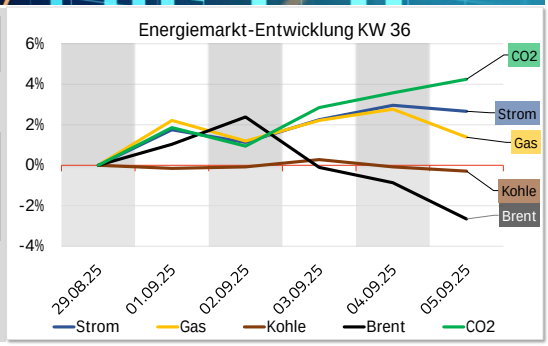
September
8
Montag
KW 37

enerchase

WeeklyReport

Strom Base Frontjahr	TTF Gas Frontjahr	EUA (CO2) Dez.	Kohle API#2 Frontj.	Brent Crude
86,60 €	31,84 €	76,05 €	103,23 $	65,67 $
1W Perf. 2,67%	1W Perf. 1,39%	1W Perf. 4,25%	1W Perf. -0,29%	1W Perf. -2,65%
SMA200 87,48 €	SMA200 35,34 €	SMA200 71,82 €	SMA200 107,12 $	SMA200 68,19 $
52W High 101,84 €	52W High 44,84 €	52W High 83,82 €	52W High 119,71 $	52W High 76,72 $
52W Low 77,30 €	52W Low 30,45 €	52W Low 60,18 €	52W Low 101,12 $	52W Low 59,84 $

Schlusskurse bei Strom, Gas, EUA und Brent sowie Settlementpreis bei Kohle vom 05.09.2025



Rückblick (Kalenderwoche 36)

Gemischte Marktentwicklung

Die vergangene Handelswoche zeigte an den Energiemärkten ein differenziertes Bild: Besonders die CO2-Zertifikate (EUA-Dez-25) setzten mit einem Plus von 4,3 Prozent ihren Aufwärtstrend fort, gestützt von der anstehenden Compliance-Deadline Ende September und spekulativen Marktteilnehmern. Das TTF Gas Cal 26 folgte dieser Bewegung dagegen nur mit moderaten 1,4 Prozent, während das Strom Cal 26 Base mit einem Wochenzuwachs von 2,7 Prozent dazwischenlag. Der Strom-Future erreichte am Freitag mit 87,55 Euro/MWh ein Wochenhoch, bevor Gewinnmitnahmen für Abgabedruck sorgten. Dagegen verharrte API2 Kohle Cal 26 nahezu richtungslos bei minus 0,3 Prozent. Auf der Rohölseite dominierte die Erwartung an die Opec-Sitzung: Der Brent Crude Frontmonat rutschte vor der Förderquotenentscheidung um 2,7 Prozent ab und verstärkte die zuletzt zurückhaltende Stimmung am globalen Ölmarkt.

Kurzfristige Angebotsausfälle bei hohem LNG-Angebot

Die laufenden Wartungen an den norwegischen Gasfeldern Troll, Sleipner und Kollsnes reduzierten die Gasverfügbarkeit in Europa um bis zu 118 Mio. Kubikmeter pro Tag. Der Engpass wird voraussichtlich bis Anfang Oktober anhalten, die größeren Wartungsausfälle sollen aber bereits ab dem 19. September beendet werden. Frankreichs Stromerzeugung war zusätzlich durch Streiks unter Druck, wodurch die Leistung der Wasser- und Kernkraftwerke zeitweise um 2,4 GW reduziert war und sich so die kurzfristige Angebotslage spürbar verschärfte. Die Proteste richten sich gegen Haushaltskürzungen der Regierung und könnten sich angesichts der angespannten politischen Lage in Frankreich noch verschärfen. Im französischen Kernkraftwerk Paluel musste zudem ein Reaktor wegen Quallenansammlungen an den Kühlwasserfiltern abgeschaltet werden.

Die USA erreichten mit 9,33 Mio. Tonnen LNG-Exportvolumen im August ein Rekordniveau, getrieben von der Wiederinbetriebnahme der Plaquemines-Anlage. Europa blieb mit rund zwei Dritteln der Lieferungen Hauptabnehmer, während China erstmals LNG aus dem sanktionierten russischen Projekt „Arctic LNG 2" bezog. Diese Entwicklung verschafft Europa Entlastung, verstärkt aber geopolitische Spannungen, da internationale Händler nun offenbar angewiesen werden, das chinesische Terminal Beihai zu meiden. Hinzu kamen Berichte über die Vertiefung der russisch-chinesischen Energiekooperation: Mit der Unterzeichnung einer Absichtserklärung für die Pipeline „Power of Siberia 2" (50 Mrd. Kubikmeter jährlich) unterstrich Moskau seine strategische Neuausrichtung nach Osten, auch wenn die kommerziellen Bedingungen des Projekts weiterhin offen sind.

Gasmarkt bleibt gut versorgt

Die Erdgaspreise sind im August aufgrund der sich entspannenden Marktgrundlagen auf allen wichtigen Gasmärkten zurückgegangen. In Europa sanken die TTF-Preise beim TTF Gas Cal 26 um 9,6 Prozent, während der TTF Gas Oktober 11,5 Prozent abgab. In Asien folgten die JKM-Preise einem ähnlichen Verlauf, der JKM Oktober-Future schloss den August 8,3 Prozent tiefer als im Vormonat. In den USA fielen die Henry-Hub-Preise (Oktober-Future) im Monatsvergleich um 6,4 Prozent und waren innerhalb des Handelsmonats zwischenzeitlich rund 13 Prozent im Minus.

Spekulative Divergenz bei CO2 und TTF Gas

Die jüngste Entkopplung bei CO2 und TTF Gas zeigt sich auch auf spekulativer Ebene. Laut jüngster Daten des Commitments of Traders-Report der ICE Endex (CoT-Report) bleibt die Divergenz in der Positionierung der Spekulanten zwischen CO2 und TTF Gas bestehen. Bei den EUAs bleibt das Sentiment vor der anstehenden Compliance-Deadline am 30. September bullish: Fondsmanager erhöhten ihre Netto-Long-Positionen in der Woche zum 29. August deutlich von 25,8 auf 31,7 Mio. Tonnen. Zwar erscheinen „Last-Minute-Käufe" der Industrie angesichts der schwachen Konjunktur und rückläufiger Emissionen eher unwahrscheinlich, dennoch nutzen spekulative Marktteilnehmer den Termin für Long-Positionen, zumal auch die Einbeziehung des maritimen Sektors zusätzliche Nachfragepotenziale eröffnet. Seit dem 1. Januar 2024 unterliegt der Seeverkehr dem EU-Emissionshandelssystem (ETS). Für Emissionen des Jahres 2024 müssen zunächst 40 Prozent der festgestellten Emissionen durch Emissionszertifikate abgedeckt werden. Im Jahr 2025 steigt diese Verpflichtung auf 70 Prozent, ab 2026 dann auf 100 Prozent. Der maritime Bereich als „neuer" Akteur im EU-ETS könnte daher vor der Compliance-Frist Ende September 2025 zu erhöhtem Kaufdruck beitragen.

Im Gegensatz dazu trübt sich das Bild bei TTF Gas weiter ein: Investmentfonds reduzierten ihre Long-Positionen erneut und verstärkten gleichzeitig ihre Short-Seite, sodass die Netto-Long-Position von 67,8 auf nur noch 41,9 TWh schrumpfte (minus 35 Prozent). Damit rückt eine mögliche Netto-Short-Position in Reichweite, was die Skepsis gegenüber steigenden Gaspreisen angesichts der komfortablen Versorgungslage und der guten LNG-Verfügbarkeit klar unterstreicht.

Ausblick (Kalenderwoche 37)

Wartungen, Streiks und Konjunktursorgen

Kurzfristig bleibt das Gasangebot in Europa durch Wartungsarbeiten in Norwegen eingeschränkt. Dies wird allerdings durch deutlich höhere US-LNG-Exporte teilweise ausgeglichen. Auch in Katar an der dortigen LNG-Anlage Ras Laffan könnten Wartungen im Gange sein, da sich das Angebot zuletzt merklich reduziert hat. Berichte hierzu gibt es allerdings noch keine. In Frankreich reduzieren weiterhin Streiks die Energieerzeugung der Kern- und Wasserkraftwerke. Noch heute dürfte die Regierung von Premier Bayrou in der Vertrauensfrage scheitern und Frankreich politisch erneut ins Chaos stürzen. Präsident Macron wird versuchen, zeitnah einen neuen Premier zu ernennen, es wird allerdings mit massiven Protesten und ab dem 18. September auch mit einer Ausweitung der Streiks gerechnet.

Die geopolitische Unsicherheit bleibt nach der Eskalation des Ukrainekriegs am Wochenende mit russischen Angriffen auf Kiew und ukrainischen Angriffen auf die Ölpipeline Druschba weiter hoch. Der US-Arbeitsmarktbericht vom vergangenen Freitag hat die Konjunktursorgen erneut befeuert. Auch Chinas Exporte schwächelten zuletzt.

China setzt weiter auf russische Energie

Ein zweiter Tanker mit Flüssigerdgas aus der sanktionierten russischen Anlage Arctic LNG 2 ist im chinesischen Hafen Beihai eingetroffen, wie Bloomberg unter Berufung auf Schiffsverfolgungsdaten berichtet. Bereits Ende August hatte ein erster LNG-Transport aus dieser Anlage China erreicht. Trotz westlicher Sanktionen befinden sich laut Bloomberg mindestens drei weitere Schiffe mit LNG-Ladung aus Arctic LNG 2 auf dem Weg dorthin. China baut damit seine Energieimporte aus Russland weiter aus, unabhängig von geopolitischen Spannungen. US-Präsident Trump hatte im Falle Indiens, das weiter russisches Öl importiert, seine Drohungen wahr gemacht und Sekundärzölle auf US-Importe aus Indien in Höhe von 50 Prozent verhängt. Wird es diese Linie gegenüber China nun konsequent weiterführen? Die chinesische Führung scheint diesen Konflikt nicht zu fürchten und setzt demonstrativ auf russische Energieimporte. Trumps Zoll-Drohkulisse hat durch ein Gerichtsurteil zuletzt Risse bekommen. Das Gericht erklärte die von Trump auf Notstandsverordnungen aufgebauten Zollmaßnahmen für unrechtmäßig, der Fall liegt nun vor dem Obersten Gerichtshof. Für den Energiemarkt bedeutet die Unerschrockenheit Chinas und Indiens, dass russische Energie weiterhin auf dem Weltmarkt verfügbar ist, dies wirkt bearish für Öl und Gas.

Deutliche Windzunahme erwartet

Die Wetterprognosen zeigen für die kommenden Tage ein unterdurchschnittliches Windaufkommen. Auch PV wird rückläufig erwartet. Die Stunde 20 kostet am heutigen Montag 413,66 Euro/MWh, der gesamte Tag mittelt bei 123,56 Euro/MWh. Ab der Wochenmitte nimmt die Windenergieeinspeisung dann jedoch deutlich zu. Bis in die kommende Woche hinein wird mit anhaltend hohem Windaufkommen gerechnet. Für den Strom Spotmarkt wirkt dies entlastend, die KW 38 Base wird an der EEX aktuell bei 79 Euro/MWh gehandelt.

Weitere Angebotsausweitung auf dem Ölmarkt

Die OPEC und ihre Verbündeten (OPEC+) haben am Wochenende beschlossen, die Ölförderung erneut zu steigern. Ab Oktober sollen weitere 137.000 Barrel pro Tag zusätzlich ins Marktangebot gelangen, nachdem bereits im September eine Anhebung um 547.000 Barrel pro Tag erfolgt war. Damit verlangsamt die OPEC+ das Tempo der Angebotsausweitung. Die Erhöhungen sollen frühere Produktionskürzungen im Umfang von 1,65 Millionen Barrel pro Tag schrittweise ausgleichen. Die Entscheidung beruht auf der Einschätzung einer „gesunden" Marktlage, stabiler globaler Wirtschaftsaussichten sowie niedriger Lagerbestände. Diese Argumentation ist angesichts der für das restliche Jahr 2025 und das kommende Jahr erwarteten Angebotsüberschüsse auf dem Ölmarkt nicht nachvollziehbar. Die Einschätzung für den Ölmarkt bleibt bearish, auch wenn der Ölmarkt nach der OPEC-Entscheidung am Montag fester handelt. Offenbar hatten einige Marktteilnehmer eine größere Angebotsausweitung erwartet. Diese Woche werden die Ölmarkt-Monatsberichte der EIA (Dienstag), IEA sowie der OPEC (beide Donnerstag) veröffentlicht.

Fazit

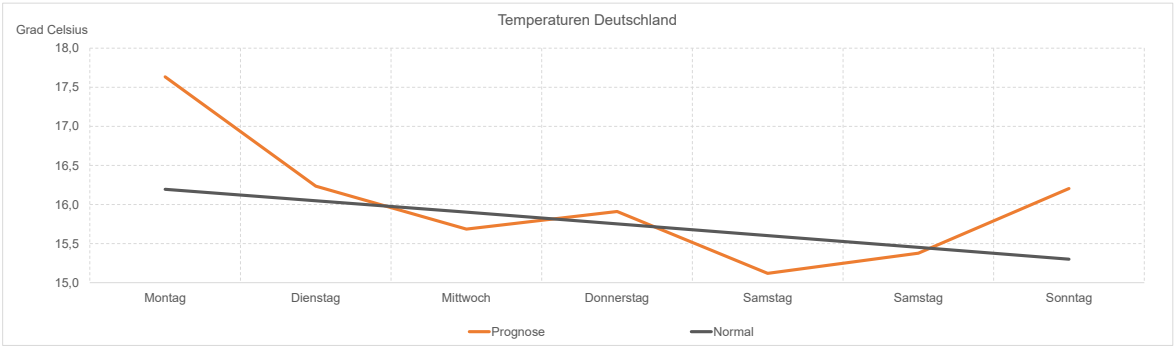
Auf der einen Seite stützen kurzfristige Wartungseinschränkungen in Norwegen und die Exportrückgänge in Katar, auf der anderen Seite zeigt sich, dass russische Energie dem Weltmarkt trotz aller Sanktionen und Zolldrohungen weiterhin zur Verfügung steht. Trotz der konjunkturellen Schwächesignale wird das Ölangebot weiter ausgebaut. Die Spekulanten haben die EUAs zuletzt nach oben getrieben, was auch den Strommarkt stützt. Wir bleiben für Öl und Gas bearish gestimmt, die EUAs und Strom sehen wir vorübergehend neutral.

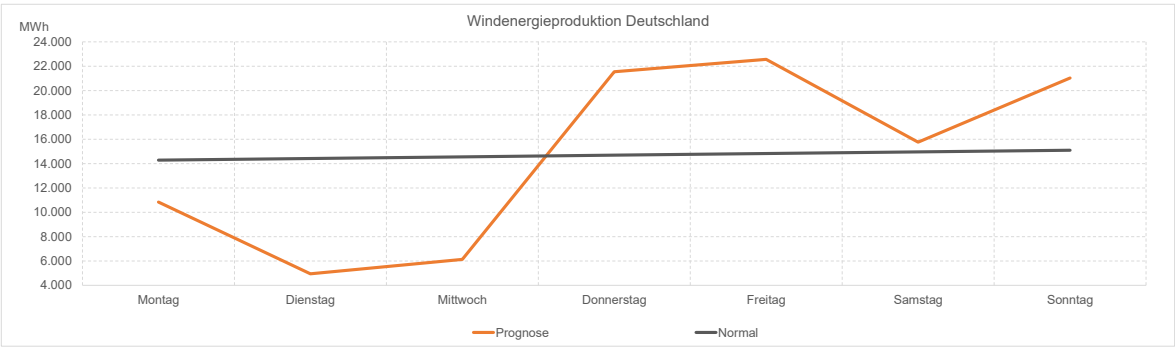
Hedging View

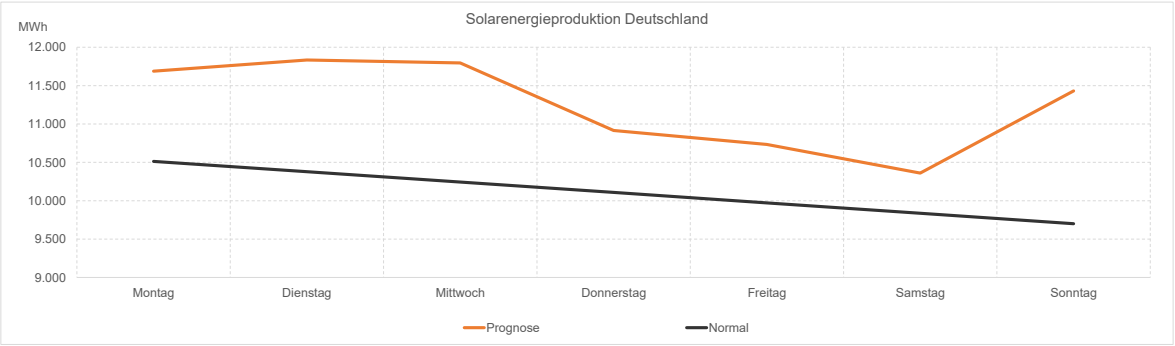
Mit dem Rutsch unter die massive Unterstützungszone bei 33 Euro/MWh hat das TTF Gas Cal 26 den Abwärtstrend seit dem Juni-Hoch bei 38,78 Euro/MWh bestätigt und damit ein trendfolgendes Schwächesignal geliefert. Daraufhin wurde die psychologisch und charttechnisch äußerst relevante 30-Euro-Marke getestet, auf der das Kaufinteresse wieder merklich anstieg. Der Rebound führte am 25.08. punktgenau bis an die 33-Euro-Marke heran. Dieser Widerstand hat gehalten (Polaritätswechsel). Ein Preisanstieg über 33 Euro/MWh wäre wiederum bullish zu werten und würde den mittelfristigen Abwärtstrend aufgrund einer dann abgeschlossenen unteren Umkehr in Form eines Doppelbodens beenden. Weiterhin bietet sich der Bereich um 30 Euro/MWh für Hedging-Aktivitäten an.

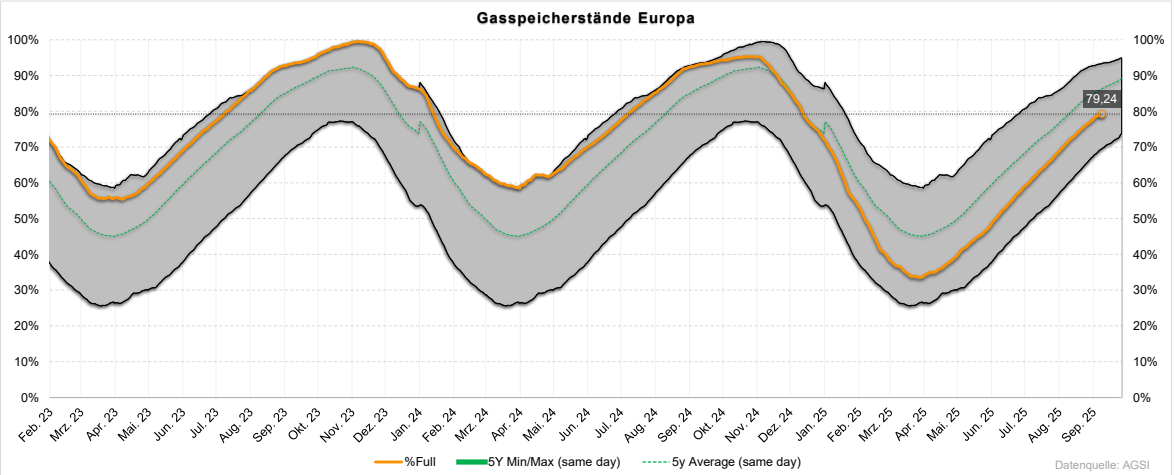
Das Strom Cal 26 Base hat nach dem Bruch des Abwärtstrends den Widerstand bei 86,51 Euro/MWh am Donnerstag überwunden und damit eine untere Umkehr in Form eines Doppelbodens abgeschlossen. Stromhändler könnten dies zum Anlass nehmen und vermehrt Hedging-Aktivitäten durchführen, denn aus Sicht der Formationsanalyse sind weiter steigende Preise zu erwarten. Das Erreichen der 80-Euro-Marke erscheint damit zunächst unwahrscheinlicher und zum Monatswechsel werden vermehrt Tranchen geschlossen. Die 200-Tage-Linie bei 87,5 Euro/MWh könnte allerdings deckelnd wirken und hat am Freitag als Widerstand gehalten.

Der EUA-Dez-25-Future hat den markanten Widerstand bei 73,35 Euro/t CO2 überschritten und damit ein charttechnisches Kaufsignal geliefert. Zudem wurde auch die 75-Euro-Marke überwunden. Der nächste wichtige Widerstand liegt am Juni-Hoch bei 76,75 Euro/t CO2 (fast erreicht). Auf der Unterseite sollte die Marke 73,35 Euro/t CO2 nun als starke Unterstützung fungieren. Darunter warten die steigende 200-Tage-Linie bei aktuell 72 Euro/t CO2 und der Bereich um 70 Euro/t CO2, wo im Falle einer möglichen Abwärtskorrektur weiterhin Absicherungen vorgenommen werden könnten.


Temperaturen Deutschland
Grad Celsius
18,0
17,5
17,0
16,5
16,0
15,5
15,0
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Samstag
Samstag
Sonntag
Prognose
Normal


Windenergieproduktion Deutschland
MWh
24.000
22.000
20.000
18.000
16.000
14.000
12.000
10.000
8.000
6.000
4.000
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Prognose
Normal


Solarenergieproduktion Deutschland
MWh
12.000
11.500
11.000
10.500
10.000
9.500
9.000
Montag
Dienstag
Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag
Sonntag
Prognose
Normal

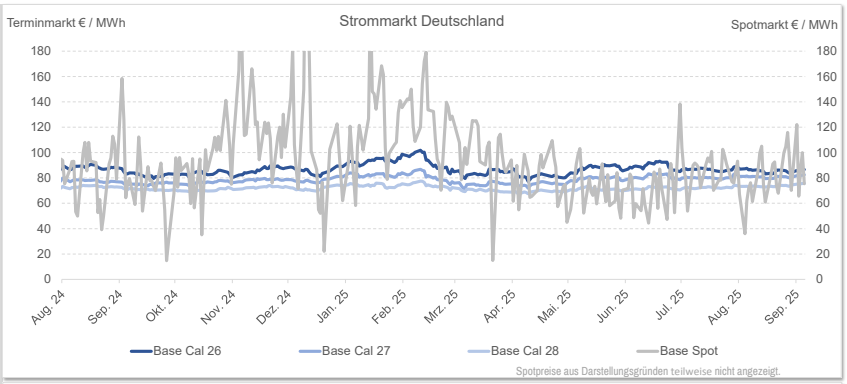

Gasspeicherstände Europa
100%
90%
80%
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
79,24
Feb. 23
Mrz. 23
Apr. 23
Mai. 23
Jun. 23
Jul. 23
Aug. 23
Sep. 23
Okt. 23
Nov. 23
Dez. 23
Jan. 24
Feb. 24
Mrz. 24
Apr. 24
Mai. 24
Jun. 24
Jul. 24
Aug. 24
Sep. 24
Okt. 24
Nov. 24
Dez. 24
Jan. 25
Feb. 25
Mrz. 25
Apr. 25
Mai. 25
Jun. 25
Jul. 25
Aug. 25
Sep. 25
%Full
5Y Min/Max (same day)
5y Average (same day)
Datenquelle: AGSI

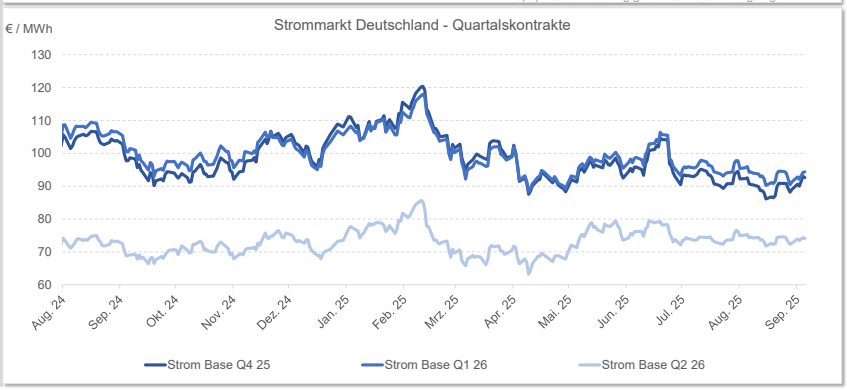
Strom

Spotmarkt (Day-Ahead-Auktion *)	Base	Peak
Letzter Kurs (pro MWh)	123,56 €	124,84 €
Wochentendenz	↘	↘
12 Monatshoch	395,34 €	605,93 €
12 Monatstief	0,95 €	-56,57 €
*) Spotpreise mit Lieferung am:		08.09.2025

Base Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	86,60 €	82,49 €	75,80 €
Settlementpreis	86,71 €	82,46 €	75,68 €
Wochentendenz	→	→	→
12 Monatshoch	101,84 €	86,80 €	77,50 €
12 Monatstief	77,30 €	71,65 €	67,34 €

Base Terminmarkt	Q4 25	Q1 26	Q2 26
Letzter Kurs (pro MWh)	92,80 €	94,40 €	74,00 €
Settlementpreis	92,62 €	94,37 €	74,11 €

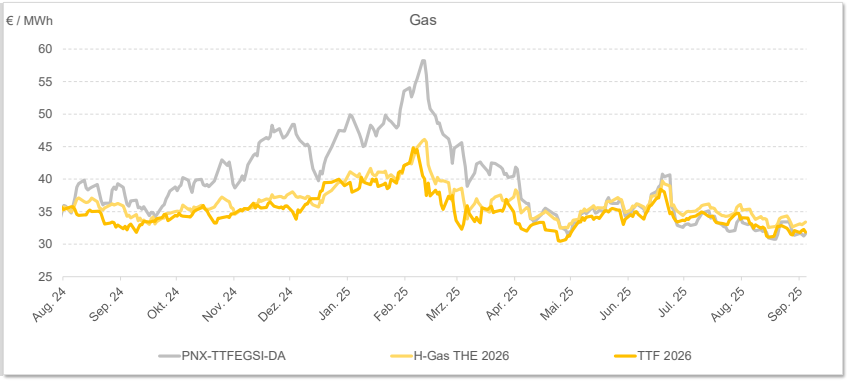




Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	32,99 €	30,65 €	27,90 €
Wochentendenz	↘	↘	↘
12 Monatshoch	46,11 €	35,71 €	29,15 €
12 Monatstief	32,46 €	28,15 €	25,66 €

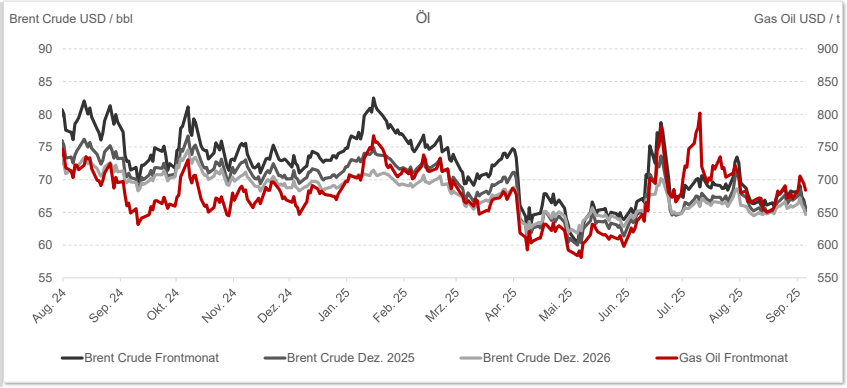
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	31,84 €	29,20 €	26,57 €
Wochentendenz	↘	↘	↘
12 Monatshoch	44,84 €	34,10 €	27,80 €
12 Monatstief	27,10 €	27,10 €	24,60 €



Öl

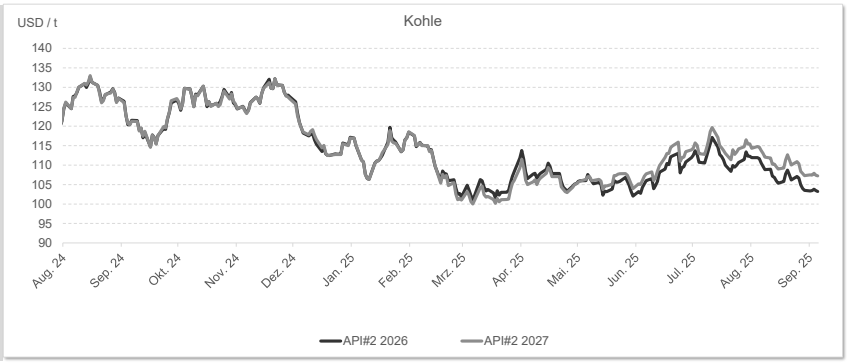
Brent Crude Terminmarkt	Front-monat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Barrel)	65,67 $	65,23 $	64,68 $
Wochentendenz	↘	↘	↘
12 Monatshoch	82,49 $	76,69 $	74,55 $
12 Monatstief	60,25 $	60,00 $	61,42 $

Gas Oil Terminmarkt	Front-monat	Dez. 2025	Dez. 2026
Letzter Kurs (pro Tonne)	684,00 $	651,50 $	623,00 $
Wochentendenz	↘	↘	↘
12 Monatshoch	801,75 $	716,00 $	700,50 $
12 Monatstief	581,00 $	573,75 $	583,75 $



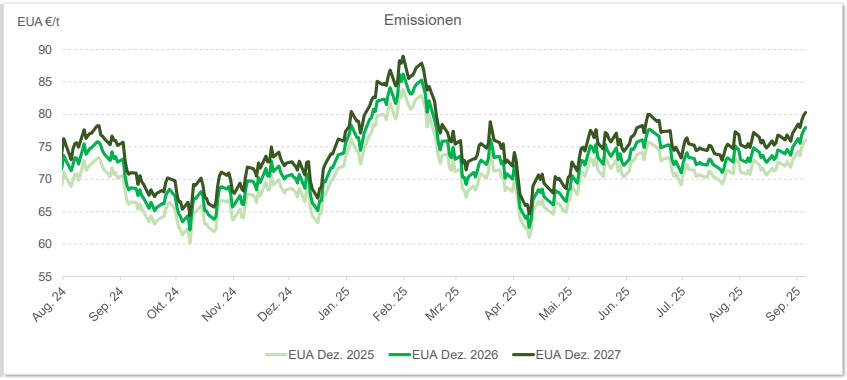
Kohle

API#2 Terminmarkt	2026	2027
Settlement (pro Tonne)	103,23 $	107,23 $
Wochentendenz	→	→
12 Monatshoch	132,19 $	132,19 $
12 Monatstief	101,12 $	100,01 $



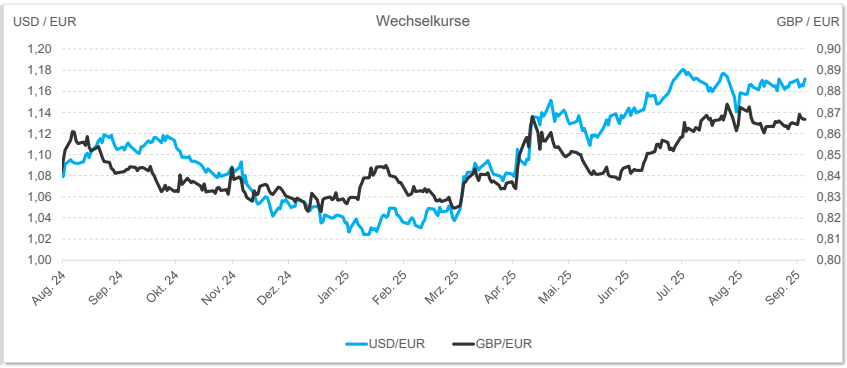
Emissionen

EUA Terminmarkt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Tonne)	76,05 €	77,99 €	80,29 €
Wochentendenz	→	→	→
12 Monatshoch	83,82 €	86,22 €	88,97 €
12 Monatstief	60,18 €	62,18 €	64,40 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	$1,1717	£0,8667
12 Monatshoch	$1,1805	£0,8739
12 Monatstief	$1,0244	£0,8230



Legende:

↗	positive Tendenz
→	neutral
↘	negative Tendenz

Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.
Stand der verwendeten Marktdaten: 05.09.2025 Spotkurse (Day-Ahead-Auktion) vom: 07.09.2025

Hinweis zur Methodik: Die durch Pfeile angegebenen Wochentendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils eine Woche. Die Tendenzen werden im wöchentlichen Rhythmus veröffentlicht. Bei Strom Spot basiert die Wochentendenz auf einer Auswertung von Kassa- und Terminmarktpreisen (Wochenprodukte).
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter oder Mitarbeiter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung
Der WeeklyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen") richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchase veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Wochentendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden.

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase Gmbh & Co. KG zulässig.